

## Forum Wissen wird für alle erlebbar

Lob für behindertengerechte Planung

**Landkreis Göttingen** – Der Behindertenbeirat des Landkreises Göttingen hat die Anstrengungen der Uni Göttingen zum barrierearmen Ausbau des geplanten **Forums Wissen** in der Nachbarschaft des Göttinger Bahnhofs begrüßt. „Das ist hervorragend“, sagte der Vorsitzende des Gremiums und ehren-



**Wolfgang Peter**  
Behindertenbeauftragter des  
Landkreises Göttingen

amtlicher Behindertenbeauftragter des Kreises, Wolfgang Peter. Vorgestellt hatte die Pläne Uni-Mitarbeiterin Dr. Annika Wellmann-Stühling, die der Zentralen Kustodie der Uni angehört.

Der Behindertenbeirat hatte um die Vorstellung des Vorhabens gebeten, weil er erwartet, dass der Einzugsbereich des Forums Wissens weit über die Stadtgrenzen Göttingens hinausgeht und auch Besucher aus dem Landkreis mit Beeinträchtigungen kommen werden, um das offene Haus der Wissenschaft mit Hörsaal, Labor und Museum unter einem Dach zu besuchen.

Gedacht ist an die Schaffung eines „Marktplatzes des Wissen-Schaffens“, auf dem

Forscherinnen und Forscher ihre Erkenntnisse und Praktiken zur Diskussion stellen und den Austausch mit der Öffentlichkeit suchen, heißt es in der Selbstdarstellung der Uni. Kinder, Jugendliche und Erwachsene sollen dort die Praxis des Forschens in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft kennenlernen können.

Die Eröffnung des Forums im historischen Gebäude der Zoologie an der Berliner Straße 28 ist 2020 vorgesehen. Die besonderen Anforderungen von Menschen mit Beeinträchtigungen werden weitmöglichst unter den Verben bewegen, sehen, hören, sprechen und verstehen berücksichtigt. Bewegen steht beispielsweise konkret dafür, dass der Kassentresen für Rollstuhlfahrer unterfahrbar sein wird. Unter dem Stichwort sehen soll beispielsweise die Nummerierung von Audioguide-Punkten in Großbuchstaben erfolgen. Ange-dacht ist ein taktiles Leitsystem, mit dem beispielsweise Blinde sich anhand von Führungslinien alleine durch das Forum bewegen können.

Wer nicht hören kann, wird die Möglichkeit haben, inklusive Führungen in deutscher Gebärdensprache mitzuerleben.

Der Beirat regte bei diesem Punkt an, wegen der Internationalität Göttingens auch Führungen in englischer und anderen Gebärdensprachen anzubieten.

zhp

FOTO: HANS-PETER NIESEN